



INFORMATIONEN DER MARKTGEMEINDE GUTENSTEIN

Nr. 1 / 81 An einen Haushalt P.b.b.

Mit Stichtag 12. Mai wurde in ganz Österreich eine Volkszählung angeordnet. Ziel dieser Volkszählung war die Ermittlung der Zahl und des Aufbaues der Wohnbevölkerung im ganzen Bundesgebiet. Außerdem mußte eine Aufnahme sämtlicher Häuser und Wohnungen sowie eine Arbeitsstättenaufnahme durchgeführt werden. Die Zahl der Wohnbevölkerung ist für jede Gemeinde von großer finanzieller Bedeutung, da die Einwohnerzahl ein ausschlaggebendes Kriterium bei der Verteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben, der sogenannten Ertragsanteile, ist.

Das vorläufige inoffizielle Ergebnis für Gutenstein lautet:

1.579 Einwohner

543 Häuser

78 Arbeitsstätten

Unsere Einwohnerzahl ist demnach gegenüber der letzten Volkszählung im Jahre 1971 um 120 Personen zurückgegangen. Die Anzahl der Häuser hat sich um 87 vermehrt.

Untersucht man die Ursachen des Bevölkerungsrückganges kommt man zu folgendem Ergebnis:

Zwischen den Jahren 1971 und 1980 sind in unserer Gemeinde 331 Mitbürger gestorben, während im selben Zeitraum nur 152 Geburten zu verzeichnen waren. Derzeit sind aber in unserer Gemeinde 2.006 Personen polizeilich gemeldet. Von diesen haben 489 auch in einer anderen Gemeinde einen Wohnsitz. Vergleicht man nun diese Zahlen mit dem Volkszählungsergebnis, so hat sich leider die überwiegende Anzahl der Personen mit mehreren Wohnsitzten nicht für Gutenstein entschieden. Besonders zu danken ist daher jenen Mitbürgern, die, obwohl sie auch in ande-

WENIGER EINWOHNER, MEHR HÄUSER

Was bedeutet die Volkszählung für Gutenstein?

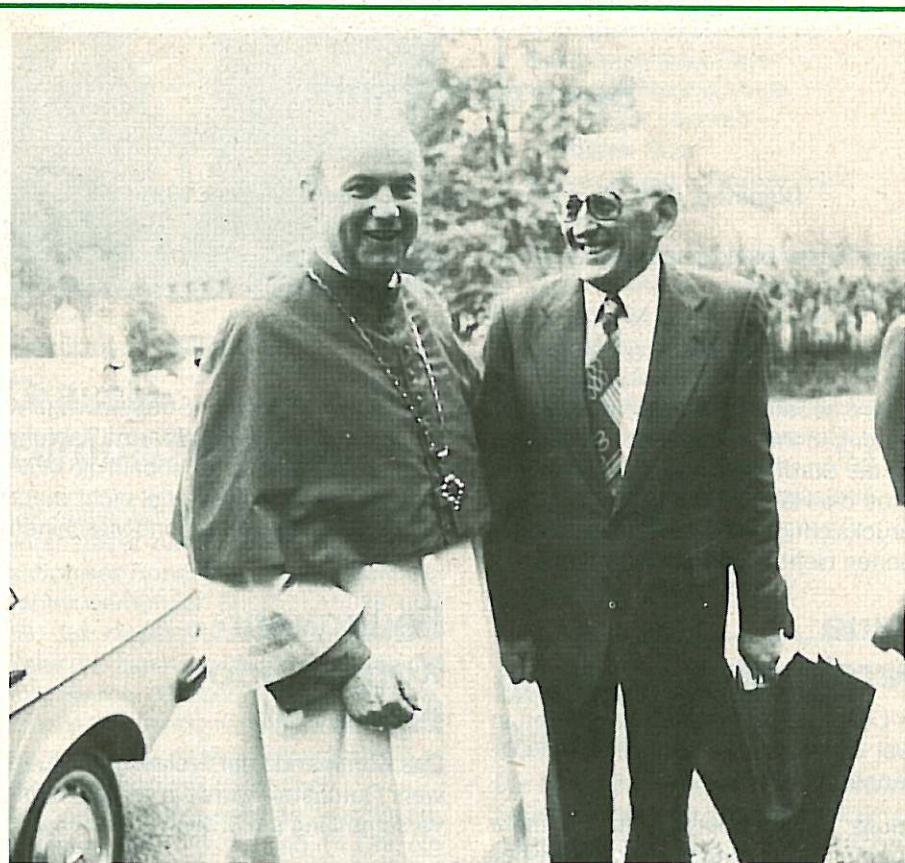
VON BÜRGERMEISTER DIPL.-ING.
ERNST HOHENBICHLER

ren Gemeinden einen Wohnsitz haben, Gutenstein zum Zählwohnsitz erklärten. Von uns wurde dabei weder ein Druck ausgeübt, noch sonst mit Repressalien gedroht. Sie haben sich freiwillig für Gutenstein entschieden.

Leider wurde bei dieser Volkszählung von manchen Gemeinden nicht immer so fair gehandelt. Es wurden u.a. Drohungen ausgesprochen, daß eine Nichtoptierung für eine bestimmte Gemeinde unangenehme Auswirkungen nach sich ziehe, so z.B. den Verlust einer Wohnung, eines bestimmten Kraftfahrzeugkennzeichens, die Nichtaufnahme in ein bestimmtes Spital usw. Eine

große Zahl dieser betroffenen Personen wurde dadurch stark verunsichert und hat diesem Druck nicht standgehalten, obwohl nach dem Volkszählungsgesetz, bei Vorliegen mehrerer Wohnsitze, jeder frei entscheiden kann, welcher Wohnsitz als Zählwohnsitz gelten soll. Darum nochmals herzlichen Dank jenen Zweitwohnbesitzern, die sich trotzdem hier zählen ließen.

Die Auswirkung dieser Volkszählung wird unsere Gemeinde stark zu spüren bekommen, weil dadurch die Ertragsanteile, die wir aus den Bundesabgaben erhalten, voraussichtlich pro Jahr um ca. S 350.000, — zurückgehen werden.



Anläßlich der Dekanatswallfahrt des Dekanates Piesting besuchte am 31. Mai Weihbischof Monsignore Florian Kuntner Gutenstein und den Mariahilfberg, wo er von Bürgermeister Dipl.-Ing. Ernst Hohenbichler begrüßt wurde.

Die Wallfahrt, an der mehr als 1.500 Katholiken teilnahmen, war leider von einem Gewitterregen beeinträchtigt, der einen festlichen Einzug in die Kirche unmöglich machte. Umso eindrucksvoller war dann die Agape (Verabreichung von Brot und Wasser)

Neue Amtsstunden

Amt der NÖ. Landesregierung:

Mittwoch 8 bis 13 Uhr und 16 bis 19 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt:

Montag	}	8 bis 12 Uhr	}	Nur Kraftfahrzeugzulassung und Reisepässe
Dienstag				
Donnerstag				
Freitag				
Mittwoch durchgehend		8 bis 19 Uhr		

Montag	8 bis 12 Uhr	}	alle anderen Angelegenheiten
Mittwoch	8 bis 19 Uhr		

Gebietsbauamt:

Montag	8 bis 12 Uhr
Mittwoch	8 bis 19 Uhr

Gemeindeamt Gutenstein

Montag	7.30 bis 12 Uhr	und	13.30 bis 18.30 Uhr
Dienstag	7.30 bis 12 Uhr		
Mittwoch	7.30 bis 12 Uhr	und	13.30 bis 16.30 Uhr
Donnerstag	7.30 bis 12 Uhr		
Freitag	7.30 bis 12 Uhr	und	13.30 bis 16.30 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag	16.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag	7.30 bis 8 Uhr
Freitag	14.30 bis 15.30 Uhr

Sperrmüllabfuhr

Am

Dienstag, dem 23. Juni und Mittwoch, dem 24. Juni 1981

findet in der Marktgemeinde Gutenstein die diesjährige, kostenlose Abfuhr des Sperrmülls statt.

Beginn: Dienstag 23. Juni, 6 Uhr früh

Es wird gebeten, den Sperrmüll ab Dienstag 6 Uhr früh neben der Straße zu lagern und gegebenenfalls bei der Verladung behilflich zu sein. Da die Sperrmüllabfuhr von der Stadtgemeinde Wiener Neustadt durchgeführt wird, kann, sobald die Müllautos die Häuser passiert haben, nachträglich abgelagertes Material nicht mehr berücksichtigt werden. Normaler Hausmüll, Autowracks, Bauschutt und Maschinen können nicht mitgenommen werden.

Neue Vereinsobmänner

Im Laufe dieses Halbjahres wurden in zwei Gutensteiner Vereinen neue Obmänner gewählt:

Georg Weissenberger ist nunmehr Obmann des Männergesangsvereines Gutenstein,
Eberhard Pfeiffenberger wurde zum Obmann des Verkehrsvereines Gutenstein gewählt.

Feuerwehr-Kommando bestätigt

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Gutenstein wurde in seiner Hauptversammlung am 6. Jänner bestätigt:

Kommandant: Hauptbrandinspektor
Franz Mühlbauer
Stellvertreter: Brandinspektor
Hannes Seper

Straßenbeleuchtung

Im Anschluß an die im Vorjahr durchgeführte Errichtung der Straßenbeleuchtung Lorbeergasse wird im heurigen Jahr das Reststück Lehner-Rotheneder, bzw. Raimundbrücke mit einer modernen Beleuchtungsanlage versehen. Im Zuge der Baumaßnahmen wird es zu geringen Beeinträchtigungen des Verkehrs in der Lorbeergasse kommen, für die wir um Verständnis bitten.

Josefinensteig

Die veralteten Freileitungen auf Holzmasten am Josefinensteig werden heuer abgetragen und eine Beleuchtungsanlage mit Kandelabern und verkabelter Anspeisung errichtet. Gleichzeitig der Weg und der Übergang über den Jaglgraben-Bach erneuert.

Urgesbachstraße

Im Zuge der Urgesbachstraße ist beabsichtigt, die Brücke 2 abzutragen und durch eine neue Brücke mit einer Tragkraft von 25 Tonnen zu ersetzen. Allerdings müssen noch die Finanzierungsverhandlungen abgewartet werden.

Brandhilfverein Gutenstein

In Gutenstein besteht seit dem Jahre 1964 ein Brandhilfverein, der 85 Mitglieder umfaßt. Sinn und Zweck dieses Vereins ist die gegenseitige Unterstützung der Mitglieder, wenn durch Feuer oder Blitzschlag Gebäude oder das Zubehör beschädigt oder vernichtet werden. Die Unterstützungen des Vereines sollen den Mitgliedern eine Soforthilfe bieten und können eine Versicherung nicht ersetzen.

Obmann des Vereines ist

Leopold Jansch, Klostertal 5

Obmannstellvertreter

Matthias Denk, Klostertal 19

Schriftführer

Karl Seiser, Vorderbruck 17.

Interessierte Hausbesitzer können dem Verein jederzeit beitreten. Außer einer einmaligen Beitrittsgebühr wird kein Mitgliedsbeitrag eingehoben. Nähere Auskünfte erteilen die oben genannten Vorstandsmitglieder.

Senioren Ausflug

Auch heuer findet der Gutensteiner Seniorenausflug statt. Termin ist die zweite Augushälfte, Fahrtziel sowie genaue Informationen darüber werden unseren Senioren noch rechtzeitig bekanntgegeben.



Muttertagsfeiern veranstalteten die Kinder unseres Kindergartens (Bild oben) sowie die Kinder der Volksschule im Ferdinand Raimund-Seniorenheim (Bild unten). Die Lieder und Vorträge fanden allgemein begeisterte Zustimmung.



Feuerwehr- Heuriger vom 3. bis 5. Juli

Auch heuer veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Gutenstein ihren beliebten „Feuerwehr-Heurigen“ im Schloßkeller an der Mariahilfbergstraße. Dieser findet von Freitag, 3. bis Sonntag, 5. Juli statt.

Die FF Gutenstein bittet die Bevölkerung um zahlreichen Besuch, da mit dem Reingewinn des Heurigen Ausrüstungsgegenstände angeschafft und damit ein Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung geleistet wird.

Wir bitten die Besucher, nach Möglichkeit ihre Autos nicht ständig entlang der Mariahilfbergstraße abzustellen, um den fließenden Verkehr auf dieser Straße nicht zu behindern.

Zum 2. Mai in Gutenstein:

Grasski- Europacuprennen

Der Kultur- und Sportverein Gutenstein veranstaltet zum zweiten Mal ein internationales Rennen in dieser immer beliebter werdenden Sportart am 18. und 19. Juli dieses Jahres in Gutenstein. Dank des nimmermüden Engagements von Helmut Gruber ist es gelungen, unsere Gemeinde neben St. Corona zu einer „Metropole des Grasski-Sports in Niederösterreich“ zu machen. Auf der „Biegelbauer-Höhe“ werden am Samstag, dem 18. Juli, ab 14 Uhr ein Riesentorlauf für Damen und Herren, sowie am Sonntag, dem 19. Juli, ab 9.30 Uhr ein Torlauf zur Austragung kommen. Die Siegerehrung ist für Sonntag, 15 Uhr, auf der Mehrzwecksportanlage angesetzt. Am Start wird die gesamte Europaspitze der Grasski-Läufer sein.

Aus der Bevölkerung

90 Jahre wurde:

Wieser Juliane, Klostertal 55

80 Jahre wurden:

Lechner Franz, Vorderbruck 4

Zagler Josef, Längapiesting 6

Ferstl Margarete, Vorderbruck 38

Hofstetter Franz, Vorderbruck 38

Jägersberger Aloisia, Markt 96

Mottl Auguste, Vorderbruck 38

Stanek Barbara, Markt 111

Greiner Walter, Markt 83

Hackl Auguste, Vorderbruck 143

Geburten:

Ströcker Andreas Walter,
Vorderbruck 90

Jansch Sebastian Georg,
Klostertal 67

Fischer Stefan, Markt 15

Leitner Manfred, Klostertal 73

Roth Johann, Zellenbach 4

Brandstetter Andreas,
Längapiesting 3

Eheschließungen:

Gasparin Alexander –
Moser Elisabeth

Hornung Johann –

Postiasi Johanna Heide

Sallmannshofer Peter –
Jansch Regina Maria

Strebinger Leopold –
Müllner Rosa

Aigner Ewald – **Gruber** Karin

Sterbefälle:

Schweiger Franz, Vorderbruck 38

Grabner Maria, Vorderbruck 38

Seifert Maria, Vorderbruck 38

Kahrer Anna, Vorderbruck 50

Tobias Juliane, Vorderbruck 38

Burgstock Aloisia, Vorderbruck 72

Ruehs Theresia, Vorderbruck 6

Feinerer Anna, Vorderbruck 38

Steidler Maria, Vorderbruck 38

Pestendorfer Helene,
Vorderbruck 38

Reischer Maria, Markt 2

Blutspendeaktion Dauereinrichtung

Die Blutspendeaktionen in Gutenstein, heuer bereits zum dritten Mal durchgeführt, werden nun „Dauereinrichtungen“: Der Kultur- und Sportverein wird zweimal jährlich (Frühjahr und Spätherbst) gemeinsam mit der Blutspendezentrale des Roten Kreuzes und des ÖAMTC solche Aktionen durchführen. Genaue Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

RETTE EIN LEBEN – SPENDE BLUT!

Bürgermeister
Dipl.-Ing. Ernst Hohenbichler:

„Landschaft und Fremdenverkehr erhalten“

Zu Beginn des heurigen Jahres hat die Schlägerung eines Baumes in der Gerichtskogelkurve durch die Straßenverwaltung große Aufregung hervorgerufen. Der Fremdenverkehrsverein hat deshalb eine Unterschriftenaktion gestartet, in der gegen diese Maßnahme schärfstens protestiert wurde. Außerdem wurden von Vertretern des Verkehrsvereines einige Zeitungen mobilisiert, die Artikel über diesen „Baumfrevel“ in Gutenstein veröffentlichten. So sehr ich für die Erhaltung von alten, landschaftsverschönernden Bäumen bin, habe ich trotzdem die Reaktion des Verkehrsvereinsvorstandes nicht ganz verstanden. Durch die Mobilisierung der Presse in dieser Angelegenheit, so glaube ich wenigstens, hat man dem Fremdenverkehr keinen guten Dienst erwiesen. Durch negative Berichterstattung in den Zeitungen werden wir keine Gäste gewinnen und das kann doch nicht unser Ziel sein.

Nach Erkundigung bei der Straßenverwaltung, warum dieser schöne Ahornbaum umgeschnitten wurde, habe ich folgende Auskunft erhalten:

„Der Baum stand auf einem Grund der Bundesstraßenverwaltung und stellte eine Gefahrenquelle für die Verkehrsteilnehmer dar.“

Die Krone des Baumes war sehr groß und reichte in die Fahrbahn hinein. Besonders bei feuchter Witterung und tiefen Temperaturen kam es immer wieder zur Eisbildung, sodaß die Unfallgefahr erhöht wurde. Es waren an dieser Stelle auch schon einige Unfälle gewesen. Außerdem sei bei starkem Wind die Straße immer von Ästen übersät gewesen.“

Soweit die Stellungnahme der Straßenverwaltung.

Wir haben in unserem Gemeindegebiet viele schöne, das Ortsbild prägende, Bäume. Die meisten davon stehen auf Privatgrund. Ich ersehe nun die Eigentümer solcher Bäume diese weitgehendst zu schonen, um unsere schöne Landschaft zu erhalten.

Gesellschaft der Freunde Gutensteins: Heuer Renovierung des Raimund-Grabes

Die „Gesellschaft der Freunde Gutensteins“ hat sich im Einvernehmen mit der Gemeinde die Renovierung des Raimund-Grabmales am Gutensteiner Ortsfriedhof zur „Jahresaufgabe 1981“ gemacht. Nach der Raimund-Kapelle und der Kapelle „Maria zum Siege“ soll nun die letzte Ruhestätte des großen Dramatikers in neuem Glanz den Besuchern präsentiert werden.

Wie schon bei den anderen Vorhaben der Gesellschaft, bittet man um Spenden für die Durchführung der Renovierung. Neben den Beihilfen von Land Niederösterreich und Bund ist die „Gesellschaft der Freunde Gutensteins“ auf die Spenden aus der Bevölkerung angewiesen. Als kleine Gegenleistung wurde einstweilen an Mitglieder und kulturell Interessierte ein vierfarbiges Bild in einer limitierten Sonderausgabe gedruckt, das Ferdinand Raimund vor der Langen Brücke zeigt. Gegen eine Spende von 150 Schilling kann dieses Bild, welches sich sehr gut als Wandschmuck eignet, bei Hiltraud Ast oder in



der Gemeindeinformationsstelle bezogen werden. Über die Restaurierungsarbeiten werden wir in der nächsten „IG“ berichten.

MGV Gutenstein sucht Sänger-Nachwuchs

Der Männergesangsverein Gutenstein ist mit 118 Jahren der älteste Verein unserer Marktgemeinde. Seit dem Jahr 1863 wird hier Sangestradition gepflegt und wertvolles Kulturgut bewahrt. Damit aber diese Brauchtumspflege weiter erhalten bleiben kann, benötigt der Männergesangsverein dringend Sänger-„Nachwuchs“. Sangesfreudige Burschen und Männer werden gebeten, sich mit Obmann Georg Weissenberger ins Einvernehmen zu setzen, um den Weiterbestand unseres Traditionsvereines zu sichern.

Waldbauernmuseum: Neue Exponate

Im Gutensteiner Waldbauernmuseum sind seit der Eröffnung der Studiensammlung im September des Vorjahres wieder mehrere neue Ausstellungsstücke eingelangt, darunter ein Harzsiederkessel aus Netting und eine Mostrinne aus Gumpoldskirchen.

Außer Hiltraud Ast und Anton Lehner arbeiten im Waldbauernmuseum nunmehr Rosi Bugl, Stefanie Hausner, Edith Weinlich, Erika Wurzingler und Anna Zagler mit.

Die Herausgabe eines Buches über die Schindelmacherei ist für Herbst 1981 vorgesehen.

Beispielhafte Initiative

Der „Bleichgarten“ als Parkanlage Gutensteins präsentiert sich heuer in einem überaus gepflegten Zustand. Neben dem Einsatz des Verkehrsvereines wurde aber heuer von privater Seite eine beispielhafte Initiative zur Säuberung dieser Anlage von Unrat und Schmutz gesetzt, wobei sich Elisabeth Rotheneder, Adelheid Siegl und Leopold Wagant und Gottfried Strebinger besonders bemüht haben. Am Gutensteiner Friedhof haben Anna Kellerer und Eugenie Möseneder aus freien Stücken die Ehrengräber gesäubert. Diese Privatinitiative sollte Ansporn für alle Gutensteiner sein, mitzuhelfen, ein schönes Ortsbild zu erhalten.

Zu Beginn der Ferien und der Urlaubssaison möchte ich allen unseren Bewohnern und Gästen einen erholsamen Urlaub sowie einen schönen, erlebnisreichen Aufenthalt in Gutenstein wünschen!

Ernst Hohenbichler

Ihr
Dipl.-Ing. Ernst Hohenbichler
Bürgermeister